

Das große Wiedersehen

Von DarkLarez

Kapitel 6: Die Wahrheit?

Es tut mir unendlich leid das es soooooo lange gedauert hat, aber ich hatte sehr viel Stress und hab einfach keine Zeit gefunden, aber jetzt versuch ich bissl mehr Zeit zu finden und das nächste Kapi kommt denk ich mal demnächst noch hinterher. greetz Larez (Alex)

Kapitel 7: Die Wahrheit?

Trunks wurde am Morgen von einem lieblichen Kuss geweckt. Als er seine Augen aufschlug sah er in die großen, aber doch noch etwas verschlafenen Augen seiner Pan.

Pan: „Guten Morgen mein Schatz!“

Trunks: „Guten Morg..., WAAAS !? Es ist schon Morgen? Wie spät ist es denn?“

Pan: „Es ist genau ... Moment ... 8.07 Uhr“

Trunks: „Verdammt ich muss los!“

Trunks sprang aus dem Bett und suchte seine Klamotten zusammen.

Pan: „Was ist denn los?“

Trunks: „Eine Forschungsexpedition zum Mars startet heute. Und ohne Mich kann das Shuttle nicht starten.“

Pan: „DU fliegst da mit?“

Trunks: „Nein, ich leite die Bodenkontrolle. Weil die Expedition ein Projekt der CC ist muss ja einer die Auf sicht haben.“

Pan: Achso ich dachte schon du lässt mich schon wieder solange allein.“

Trunks hatte sich während der Unterhaltung angezogen. Er nahm seine kleine Pan in den Arm und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

Dann drehte er sich zum Fenster um es zu öffnen. Als er auf das Fensterbrett steigen wollte packte Pan seinen Arm und drehte ihn wieder zu ihr.

Pan: „Denkst du ich gebe mich mit so einem kleinen Kuss zufrieden?“

Trunks: „Natürlich nicht wo bleiben nur meine Manieren? Komm her!“

Er zog Pan an sich heran und sie küssten sich super leidenschaftlich.

Als sie sich wieder voneinander gelöst hatten stieg Trunks auf das Fensterbrett und sprang aus dem Fenster.

Er flog mit einem Affenzahn davon, sodass man bald nur noch einen Energiestreifen sehen konnte.

Auf einmal klopfte es an der Tür und gleich darauf trat Gohan in das Zimmer und sah sich um.

Gohan: „Sag mal war hier nicht noch jemand? Ich hab doch was gehört.“

Pan: „Nee Daddy das war der Fernseher. Bist du jetzt extra deswegen hochgekommen?“

Gohan: „Nein ich wollte dich eigentlich zu Frühstück holen aber du warst ja anscheinend schon auf dem Weg.“

Pan: „Ja ich wollte gerade runterkommen.“

Also gingen Pan und ihr Vater nach unten in die Küche, dort saßen schon Goku, Chichi und Videll. Sie setzte sich an ihren Platz und fing an zu essen.

Etwas 20 Brötchen später stand Goku auf und ging in das Wohnzimmer. Chichi und Videll räumten den Tisch ab und Gohan ging in sein Arbeitszimmer. Auch Pan wollte wieder nach Oben gehen, aber...

Goku (telepathisch): „Halt! Pan kommst du mal bitte zu mir?“

Pan (telepathisch): „Klar Opa.“

Sie dreht um und ging ins Wohnzimmer. Sie setzte sich zu ihrem Opa aufs Sofa und schaute ihn Fragen an? Goku legte seinen Arm um Pan und bewegt seinen Mund zu Pan Ohr.

Goku (flüstert): „Sag mal hattest du Spaß heute Nacht?“

Pan (flüstert): „Wie meinst du das?“

Goku (flüstert): „Denkst du ich habe nicht gespürt das Trunks bei dir war?“

Pan (flüstert): „Wie du hast es gespürt? Er hat doch seine Aura versteckt.“

Goku (flüstert): „Ja schon aber nicht mal er kann seine Aura am Höhepunkt seiner Lust verstecken.“

Pan (flüstert): „Heißt das Papa hat ihn auch gespürt?“

Goku (flüstert): „Nein er war da noch nicht da, er und deine Mutter waren noch mit Freunden im Atrium.“

Pan: „GOTT SEI DANK!!!“

Videll: „Was is denn los?“

Pan: „ÄÄHHH! Nix Mama, Opa hat mir nur gerade erzählt das das 68. Turnier der waffenlosen Kampftechniken jetzt doch stattfindet.“

Videll: „Ach so.“

Pan (flüstert): „Puh!, du sagst doch Papa nichts oder?“

Goku (flüstert): „Natürlich nicht!“

Pan: „Danke, Opa!“

Ich: „Das war mal ein Dialog, aber den hab ich geschafft!“

Pan drückte ihren Opa und dann stand sie auf und ging nach oben in ihr Zimmer. Sie setzte sich aufs Bett und schwelgte kurz in Erinnerungen, dann machte sie den Fernseher an um sich etwas die Zeit zu vertreiben.

Nach kurzer Zeit war sie wieder eingeschlafen (wahrscheinlich die Erschöpfung der letzten Nacht). Nach zirka einer halben Stunde nicken klopfte es an der Tür. Es war

Gohan.

Gohan (durch die Tür): „Hey meine Kleine wollen wir etwas spielen oder ein paar spaß kämpfe machen?“

Pan (verschlafen): „Nee eigentlich nich, aber komm doch erstmal rein.“

Gohan öffnete die Tür und schaute wieder misstrauisch im Zimmer umher. Als er nicht fand was er zu suchte schloss er die Tür hinter sich und setzte sich zu seiner Tochter auf Bett. Vater und Tochter schauten sich ein weile an, aber dann brach Gohan das schweigen.

Gohan: „Was ist denn mit dir los, mit dir stimmt doch was nicht. Du würdest die niemals einen Kampf entgehen lassen und außerdem wirkst du innerlich so aufgewühlt.“

Pan: „Es is nix, Papa!“

Gohan: „Glaubst du, du kannst deinem alten Herrn einen Bären aufbinden? Sag schon was ist los?“

Pan: „Ach weißt du Papa mir geht's nich so gut, ich hab mich letzte Nacht sogar übergeben. Und jetzt will ich mich ein bisschen ausruhen.“

Gohan: „Na ja okay ich lass dich in Ruhe, aber wenns schlimmer wird sag uns bescheid dann müssen wir man gucken was mit dir nicht stimmt.“

Gohan ging und schloss die Tür hinter sich. Pan hingegen drehte sich um und schlief wieder ein. Sie verschlief das Mittagessen und wachte erst am späten Nachmittag wieder auf. Sie ging aus ihrem Zimmer und die Treppe runter. Es war niemand da. Pan ging in die Küche machte sich was zu essen und ging wieder in ihr Zimmer. Sie aß ihr Sandwich und schaltete den Computer ein um sich über die Weltraumexpedition zu informieren. Hier fand sie heraus dass der leitende Astronaut Trunks war. Dieser Umstand machte sie natürlich extrem unglücklich, dass ihr sogar die tränen kamen. Sie schmiss sich auf bett und schaltete den Fernseher ein um sich abzulenken, aber das gelang ihr irgendwie nicht so richtig, sie fing an zu weinen und schlief in ihrem Kummer wieder ein. Später in der Nacht klopfte es an die Fensterscheibe, Pan reagierte nicht, sie schlief zu fest. Es zog ein Luftzug durch das Schlafzimmer und auf einmal spürte Pan einen Kuss auf ihrem mund, sie schlug die Augen auf und sah in die tiefblauen Augen eines strahlenden violetthaarigem jungen Schönling.

Pan: „Trunks? Abb...ab...aber ich dachte das...“

Trunks: „Psst! Ich habe doch gesagt das ich dich nicht schon wieder für so lange Zeit alleine lassen.“

Pan: „Ja das hast du. Danke. Du weis gar nicht wie sehr ich dich liebe.“

Trunks: „Doch doch das weis ich sehr genau.“

Trunks zog sich bis auf die Boxer-Shorts aus und legte sich zu Pan ins Bett. Pan kuschelte sich an ihren Freund und beide schiefen Arm in Arm ein.

Am nächsten morgen wachte Trunks von einem Geräusch im unteren teil des Hauses auf. Er richtete sich auf und schaute zu Pan rüber, sie schlief noch tief und fest. Trunks grinste und strich ihr langsam durchs Haar. Pan schlug langsam die Augen auf und schaute Trunks an, jetzt grinste auch sie. Trunks legte sich wieder hin und nahm Pan in den Arm. Er lag jetzt mit seinem Bauch an ihrem Rücken [Löffelchen also^^]. Trunks

fang an mit seiner Zunge an Pans Ohr rumzuspielen. Sie lachte und drehte sich zu ihrem Liebsten um, sie schaute ihn an und dann begann sie ihn zu küssen. Ihre Zunge umspielten und liebkosten sich. Trunks drehte sich während des Kusses mit samt Pan auf den Rücken. Sie küssten sich weiter und Trunks knöpfte langsam Pans Pyjama Oberteil auf. Auf einmal ging die Zimmertür auf und Gohan stand im Zimmer.

Gohan: „Guten Morgen Pani es gibt Frühs...Ähnm!“

Gohan stand ganz erstaunt in der Tür. Pan löste sich von Trunks stand aus und knöpfte sich das Oberteil wieder zu. Hinter ihr, im Bett, richtete sich Trunks langsam auf und setzte sich an den Bettrand.

Gohan: „Ist das so wie ich denke? Ihr schlaft miteinander?“

Pan: „Naja Papa ich liebe Trunks und er liebt mich, das schon seit gut einem Jahr.“

Gohan: „Trunks ist die Wahrheit?“

Trunks: „Ja voll und ganz Gohan, ich liebe Pan von ganzem Herzen.“

Pan: „Bitte Papa tu jetzt nichts Unüberlegtes.“

Gohan: „Naja was soll ich denn machen? Das mit dem Sex find ich zwar ein bisschen früh, aber ich kanns dir ja nicht verbieten, also meinen Segen habt ihr, aber treibts nicht zu bunt.“

Gohan verließ lächelnd das Zimmer und schloss die Tür hinter sich und ging wieder nach unten.